

»Ueber die Stassenverhältnisse der Vereinigung wird der Herr Schatzmeister berichten; es sei hier nur erwähnt, daß wir auch in diesem Jahre wieder 600 M in Staatspapieren anlegen konnten. Das Vermögen der Vereinigung beträgt nunmehr 3000 M in Effekten und 507 M 15 S in bar.

»Ausgeschieden aus der Vereinigung sind 6 Herren.

»Durch den Tod haben wir verloren 4 Mitglieder, die Herren:

Alexander Dunder,
Dr. jur. Paul Hempel,
Max Herbig und
A. Schulze.

»Wir betrauern in den Heimgegangenen hochangesehene Kollegen, denen der Berliner Buchhandel stets ein ehrendes Gedenken bewahren wird. Ganz besondere Verdienste hat sich um ihn der im hohen Alter entschlafene würdige Senior des Berliner Buchhandels, Herr Alexander Dunder, erworben, dem auch von dieser Stelle aus unser Dank über das Grab hinaus nachgerufen werden soll. Lassen Sie uns das Gedächtnis der Heimgegangenen durch Erheben von den Sigen dankbar ehren. —

»Neu eingetreten in die Vereinigung sind 28 Mitglieder.

»Soweit die Herren dieser Versammlung beiwohnen, heiße ich sie in unserer Mitte herzlich willkommen mit dem Wunsche und der Bitte, daß sie sich auch innerlich mit uns verbinden mögen zur Förderung der Interessen unseres schönen Berufes.

»Wir stehen damit am Ende unseres Rückblicks auf das verfllossene Vereinsjahr, und wenn ich heute zugleich meine Thätigkeit im Vorstande der Vereinigung schließe, so thue ich es mit dem immer wieder ausgesprochenen Wunsche, daß bald der Tag kommen möge, an dem der Berliner Buchhandel wieder in vollem Einvernehmen mit dem übrigen deutschen Buchhandel steht, zu seinem Heil und zum Segen der großen Gesamtheit.«

Im Anschluß an die Erwähnung im Jahresbericht teilt der Vorsitzende mit, daß nach einer ihm neuerdings zugegangenen Zuschrift der Börsenverein die angeregte Lehrlingsfrage noch nicht für spruchreif halte. Der Vorsitzende bedauert diese abwartende Haltung. Herr Dr. de Gruyter weist an der Hand der eingegangenen Antworten der Kreis- und Ortsvereine die Stellungnahme der einzelnen Vereine in der Frage nach und befürwortet, daß dieser Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung des Börsenvereins gesetzt werde. Die Herren Prager und Seyfelder versprechen sich von einem sofortigen Vorgehen der Vereinigung in dieser Frage keinen Erfolg, empfehlen vielmehr, daß Herr Dr. de Gruyter schon mehrere Wochen vor der ordentlichen Vereinsversammlung des nächsten Jahres sich mit dem Vorstande der Vereinigung in Verbindung setze, damit von diesem aus rechtzeitig ein bezüglicher Antrag beim Börsenvereins-Vorstand eingebracht werde.

Der von dem Schatzmeister Herrn Prager zur Verlesung gebrachte Rechnungsbericht wird genehmigt, nachdem von den Herren Revisoren auf Grund der stattgefundenen Prüfung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes angenommen war.

An Stelle der auf ausdrücklichen eigenen Wunsch ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Herren Bollert und Fontane, wird Herr Karl Siegismund zum Vorsitzenden und Herr G. Kreyenberg zum Schriftführer gewählt, während der Posten des Schatzmeisters in den Händen des Herrn Prager verbleibt. Als Vertreter des Sortimenterevereins bleibt satzungsgemäß Herr G. Küstenmacher im Vorstande.

XXXV. Jahrgang.

Der Antrag des Vorstandes:

»Konsumvereine und andere nichtbuchhändlerische Genossenschaften sind nicht als Wiederverkäufer anzusehen, sondern unterliegen den Bestimmungen über den ortsüblichen Rabatt für Privatkunden«

wird nach Begründung des Antrages durch den Vorsitzenden nach kurzer Debatte von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zu den Neuwahlen für den Börsenvereins-Vorstand übergehend, acceptiert die Versammlung die von dem Wahlausschusse aufgestellte Kandidatenliste.

Ueber die buchhändlerische Verkehrsordnung erstattet Herr Prager ein eingehendes Referat und warnt vor Annahme des Versicherungs-Paragraphen, wenigstens in der hier vorliegenden Fassung.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet der Antrag des Herrn Alfred Nutt in London, die Association of Foreign Booksellers in London als Kreisverein Großbritannien offiziell anzuerkennen. In der Diskussion weisen die Herren Reimarus, Prager und Ulrich auf die schwere Schädigung hin, die dem deutschen Sortimentbuchhandel aus der Annahme dieses Antrages erwachsen würde, ohne daß ihm auch nur die geringste Gegenleistung geboten würde, und beantragen die Ablehnung desselben. Die Abstimmung ergibt hierauf die einstimmige Ablehnung.

Am Schluß der Sitzung wird durch Herrn Karger den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern der Dank der Versammlung für die Führung der Geschäfte zum Ausdruck gebracht.

Der Vorstand der Vereinigung
der Berliner Mitglieder des Börsenvereins.

Karl Siegismund. G. Kreyenberg. H. L. Prager. G. Küstenmacher.

Kleine Mitteilungen.

Neuer belgischer Zoll auf Drucksachen (vgl. Börsenblatt Nr. 69, 88, 99, 108). — Am 16. d. M. beschäftigten sich auch die »Ältesten der Berliner Kaufmannschaft« mit den neuen Einfuhrzöllen auf Drucksachen in Belgien. Aus der Sitzung wird der Nationalzeitung folgendes berichtet:

»In Belgien sind am 15. März d. J. plötzlich die Zölle auf gewisse typographische, lithographische und andere Erzeugnisse (ausschließlich Bücher, Zeitungen, periodische Druckschriften, Land- und Seelarten, Musikalien, Stiche etc.) erhöht worden, so daß sie für manche Artikel ein Vielfaches der bisherigen Sätze erreichten. Es ist dies auf dem Wege geschehen, daß ein im belgischen Zolltarifgesetz vorgesehener 15prozentiger Wertzoll auf Grund einer ebendasselbst erteilten Ermächtigung durch königliche Verordnung in ein System von spezifischen Zöllen umgewandelt worden ist, wobei manche der Zölle auf einen weit höheren Betrag als 15 Prozent vom Werte gebracht wurden. Die sehr erhebliche deutsche Ausfuhr von Kalendern, Luxuspapier aller Art und ähnlichen Artikeln ist durch diese teilweise prohibitive Zölle sehr hart betroffen worden; die Abnahme von Sendungen, die in Unkenntnis der bevorstehenden Zollerhöhungen bestellt und teilweise schon auf den Transport gegeben waren, wurde von den belgischen Empfängern verweigert. Auf Antrag der Sachverständigen-Kommission für gewerbliche Angelegenheiten beschloßen die Ältesten, die Reichsbehörden um geeignete Schritte zur Wiederherstellung einer erträglichen Höhe jener Zölle zu ersuchen, wie dies auch schon seitens anderer deutscher Handelsvertretungen geschehen ist.«

Zur Besteuerung der Warenhäuser. — Ueber die zur Beratung der vorstehenden Frage abgehaltene Konferenz wird folgendes berichtet: »Die am Mittwoch den 18. d. M. nach dem Finanzministerium in Berlin einberufene Konferenz zur Beratung über die stärkere Besteuerung der Warenhäuser leitete der Finanzminister v. Miquel persönlich; außer ihm war das Finanzministerium durch den Generaldirektor der direkten Steuern, Burghart, den Geheimen Finanzrat Dr. Struß und den Ober-Regierungsrat de Jungl, den Stellvertreter des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berufungskommission, vertreten. Finanzminister Dr. von Miquel bezeichnete den Meinungsaustausch als einen vertraulichen und behielt sich eine Veröffentlichung über den Gang der Verhandlungen vor. Borausichtlich dürfte auch später ein stenographischer Bericht herausgegeben werden. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.